

Sieg für Limberger

Laufsport | Veronika Limberger bestritt den Ultra-Marathon am Ötscher als schnellste Läuferin und hatte nur vier Herren vor sich.

Von Bettina Kulmer

Der Bezirk war beim 21. Ötscher-Ultra-Marathon gut vertreten. Der Bewerb setzte sich aus dem 50 Kilometer langen Mountain-Marathon über 1800 Höhenmeter und dem 18 Kilometer langen Mountain-Run am Tag darauf zusammen. Neben der Felserin Veronika Limberger stellten sich auch die Tullnerinnen Gabi Görtler und Petra Höffler der Herausforderung.

Limberger startete bei beiden Läufen und bestätigte ihre hervorragende Form. Obwohl die Konkurrenz sehr groß war und sie sich gegen einige routinierte Ultraläuferinnen durchsetzen musste, lagen am Ende nur vier männliche Athleten vor ihr.

Die Bedingungen waren speziell am ersten Tag herausfordernd. Vor allem in den Ötschergräben staute sich die Hitze. Für die Tullner Damen wurde das letzte Steilstück zum Riffelsattel zur Bewährungsprobe. Doch die beiden unterstützten sich gegenseitig mental und erreichten erleichtert das Ziel in Lackenhof. „Aufgrund der intensiven

Vorbereitung stellte die Strecke letztendlich überhaupt kein Problem für uns dar“, so Görtler.

Limberger erzielte beim Marathon den Tagessieg und konnte auch den zweiten Bewerb dominieren. Das war aber gar nicht so leicht: „Viele Läufer bestreiten nur den Mountain-Run und haben die 50 Kilometer nicht in den Beinen. Da ist es schwer, vorne zu bleiben.“

Doch das Vorhaben gelang und mit den Zeiten 4:38 Stunden beim Marathon und 1:45 Stunden beim Run war ihr auch Gold in der Gesamtwertung sicher.

Nach einer kurzen Regenerationszeit wartet schon die nächste Herausforderung: Am 17. Juni nimmt Limberger beim Mozart 100 teil, wird dort aber „nur“ die 62 Kilometer und 2000 Höhenmeter in Angriff nehmen.



Ohne jede Verbissenheit absolvierte Veronika Limberger den Ötscher-Ultra-Marathon und siegte.



Fotos: Rainer Mirau/Jürgen Weginger



Petra Höffler und Gabi Görtler (v.l.) bestritten den Ultra-Marathon gemeinschaftlich.

KURZ NOTIERT

RADSPORT

Tullner Triumph. Beim Kriterium in Trumau errangen die Fahrer des RC Rih Tulln einen Meistertitel und dreimal Silber. Leopold Haselmann (M3), Herbert Ziska (M6) und Norbert Hager (M7) holten jeweils den zweiten Platz. Josef Schalk gewann in der Klasse M6 und damit heuer seinen dritten NÖ-Meistertitel. Die Tullner Pedalritter waren außerdem beim ersten Rennen des Wien-Energie-Röhler-Cups in Bierbaum vertreten. Erneut setzte sich Schalk über die 12 Kilometer in seiner Klasse durch. Hager, der diesmal ebenfalls bei den Masters 6 mitgewertet wurde, landete auf Platz drei und Ziska wurde Vierter. Leopold Haselmann belegte Rang sieben bei den Masters 3.

KURZ NOTIERT

RADSPORT

Gold und Bronze. Das Union Cyclingteam NÖ (St. Andrä Wördern) erkämpfte sich durch Christian Csenar Gold bei der NÖ-Landesmeisterschaft und Bronze bei der österreichischen Meisterschaft im Kriteriumfahren für Amateure. Das Radteam zeigte bei NÖ Landesmeisterschaft im Kriteriumfahren in Markersdorf groß auf und holte durch eine vorbildhafte Mannschaftsleistung den NÖ-Landesmeistertitel durch Christian Csenar. Dieser Erfolg wurde bei den österreichischen Meisterschaften (Kriterium) in



Christian Csenar war ganz oben am Stockerl. Foto: provat

Grafenbach prolongiert. Das perfekt eingestellte Team übernahm von Rennbeginn an den Kampf um wertvolle Punkte, die in sechs Wertungen vergeben wurden. In einem Krimifinale setzte sich Csenar bei der letzten Wer-

tung nochmals durch und holte sensationell die Bronzemedaille für das von Rudolf Berger (Sieghartskirchen) gesponserte Team. Damit sicherte sich das Union Cyclingteam den Ruf, eine der erfolgreichsten Amateur-Kriteriumradfahrer Österreichs zu stellen.

Stockerplätze. Niklas Uibinger aus Zeiselmauer nahm in Vösendorf bei zwei Rennen des BMX-Alpe-Adria-Cups teil. Acht Starter messen sich auf einer 250 bis 400 Meter langen Geländebahn mit Hindernissen. Für den Neunjährigen gab es Silber und Gold.



Trophäensammler. Das BMX-Ass Niklas Uibinger holte Silber und Gold. Foto: privat